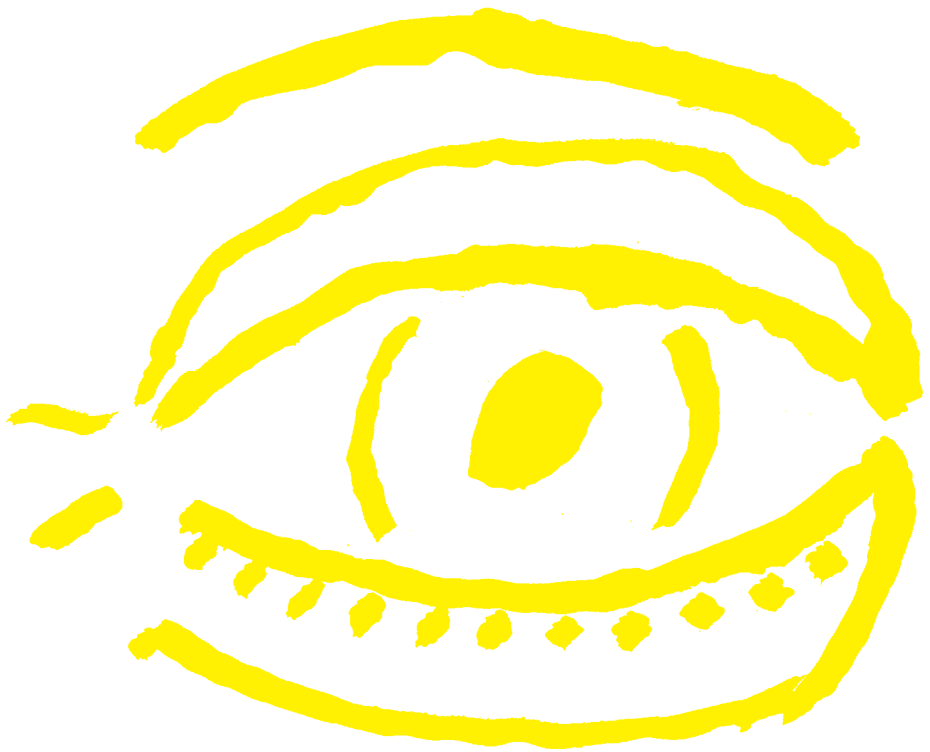


# Glossar

KUNSTHAUS KAT18 \_\_\_\_\_ KOLUMBA SAMMLUNG



KUNSTHAUS  
KAT18

Einfache Sprache / Stand 2022



Es gibt schwierige Wörter und Fach-Begriffe  
in diesem Buch.

Viele sind aus der Kunst und aus der Kunst-Geschichte.  
Sie werden in einem Glossar gesammelt und erklärt.  
Das Glossar ist ein extra Buch.

Es ist wie ein Lexikon.

Die Wörter und Fach-Begriffe sind dort nach dem ABC  
geordnet. Jedes Wort und jeder Fach-Begriff wird erklärt.  
Man kann alle neuen Wörter und Fach-Begriffe finden  
und die Erklärungen lesen.

## **1** \_ **1. Welt-Krieg** (Seite 44)

Der 1. Welt-Krieg dauerte von 1914 bis 1918.

Er dauerte 4 Jahre.

Grund für den 1. Welt-Krieg waren verschiedene Meinungen in der Politik.

Mehrere Länder hatten sich verbündet und kämpften gegeneinander.

Auch Deutschland hat sich mit mehreren Ländern zum Kämpfen zusammen-geschlossen.

Man nennt das auch: Verbündete.

Deutschland und seine Verbündeten haben den Krieg verloren.

Im 1. Welt-Krieg sind sehr viele Menschen gestorben.

Man schätzt: Es waren 17 Millionen Menschen.

## **2** \_ **2. Welt-Krieg** (Seite 44)

Der 2. Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945.

Deutschland hat den 2. Weltkrieg angefangen.

1939 hat Deutschland Polen angegriffen.

Nach und nach haben immer mehr Länder im 2. Welt-Krieg mitgekämpft.

Zum Schluss waren es mehr als 60 Länder.

In der Zeit war Adolf Hitler Chef der Politik in Deutschland.

Seine Mitkämpfer aus seiner Partei nennt man die National-Sozialisten.

Dann haben verschiedene Länder sich zusammen-geschlossen.

Gemeinsam haben sie gegen Deutschland gekämpft.

Sie haben Deutschland besiegt:

Der 2. Welt-Krieg hat 7 Jahre gedauert.

Im 2. Welt-Krieg wurden sehr viele Menschen getötet.

Man schätzt:

Es waren 70 Millionen Menschen.

## **A** \_ **Abstraktion / Abstrakte Strukturen** (Seite 45 / 71)

Ein Gegenstand wird auf einem Gemälde in Formen und Farben zerlegt.

Zum Beispiel ein Baum.

Er sieht dann nicht mehr wie ein echter Baum aus.

Aber man erkennt ihn noch.

Viele Bilder sind un-gegenständlich.

Sie bestehen nur aus Linien, Farb-flächen und Formen.

Sie zeigen nur das.

Manchmal erinnern die Sturkturen an etwas anderes.

Zum Beispiel an ein Gesicht.

## **Acryl** (Seite 45)

Es gibt Acryl-Farbe und Acryl-Lacke.

Diese Farben werden aus Kunststoff hergestellt.

Acryl-Farbe ist sehr leuchtend.

Sie kann beim Malen mit Wasser verdünnt werden.

## **Altar-Bild** (Seite 15)

Einen Altar findet man in einer Kirche.

Übersetzt bedeutet das Wort: Opfer-Tisch.

Ein Altar-Bild hängt über dem Altar.

Auf einem Altar-Bild sieht man Bilder aus dem christlichen Glauben.

## **Antike** (Seite 15)

Die Antike ist eine Zeit in der Vergangenheit.

Die Antike ist schon sehr lange her.

Sie dauerte etwa vom Jahr 800 vor Christus bis etwa 600 nach Christus.

## **Architektur** (Seite 45)

Architektur ist ein anderes Wort für Bau-Kunst.

Ein Architekt plant:

Wie soll ein Gebäude später aussehen?

Wie viele Stockwerke soll es haben?

Aus welchem Material wird es gebaut?

An welchen Stellen sind die Fenster?

## **Archiv** (Seite 95)

In einem Archiv werden unterschiedliche Dinge gesammelt.

Man kann auch sagen:

Sie werden archiviert.

Das heißt:

Diese Dinge werden im Archiv für die Zukunft aufbewahrt.

In einem Archiv können viele verschiedene Dinge aufbewahrt werden.

Zum Beispiel:

→ Bilder

→ Fotos

→ Zeitungen

### **Auf-arbeitung** (Seite 33)

Auf-arbeitung bedeutet:

Es ist etwas Schlimmes passiert.

Etwas, das mir Angst macht.

Zum Beispiel ein Krieg.

Später in meinem Leben beschäftige ich mich damit.

Man guckt sich genau an:

hat an dem Krieg teil genommen.

Was genau ist passiert?

### **Armee** (Seite 59)

Statt Armee kann man auch Heer oder Streit-Kräfte sagen.

Eine Armee ist eine große Gruppe von Soldaten und Soldatinnen.

Zum Beispiel:

Alle Soldaten und Soldatinnen Frankreichs gehören zur französischen Armee.

### **Ästhetik des Humanen** (Seite 15)

Ästhetik des Humanen ist ein Buch von Heinrich Böll.

1964 hat Heinrich Böll 4 Vorlesungen an der Uni gehalten.

Die Vorlesungen hießen auch: Ästhetik des Humanen.

In den Vorlesungen erklärte Heinrich Böll:

Wie schreibt man Bücher?

Was ist dabei wichtig?

### **B** \_ **Bedeutungs-Zusammenhänge** (Seite 68)

Manchmal denkt man:

Die Bedeutung eines Gegenstands ist ganz klar.

Zum Beispiel:

Ein Haus ist groß.

Eine Blume ist klein.

Aber:

In der Kunst ist es manchmal ganz anders.

Zum Beispiel:

Auf einem Bild ist ein Haus winzig klein.

Und eine Blume riesig groß.

Das verändert die Bedeutungs-Zusammenhänge.

Zwischen den Gegenständen auf dem Bild.

Aber auch für die Betrachter und Betrachterinnen.

### **Bewertungen** (Seite 33)

Bewertung bedeutet hier:

Man sieht einen Menschen.

Zum Beispiel einen Menschen mit Behinderung.

Und man glaubt sofort:

Ich weiß Bescheid über diesen Menschen.

Auch wenn man den Menschen gar nicht kennt.

Man glaubt zu wissen:

Was kann der Mensch?

Und was kann der Mensch nicht.

### **Bild-Motiv** (Seite 54)

Das Bild-Motiv ist auf einem Bild abgebildet.  
Zum Beispiel auf einem Gemälde.  
Oder auf einem Foto.  
Es ist der wichtigste Bestand-Teil eines Bildes.  
Zum Beispiel:  
Jemand malt ein **Portrait**.  
Man sieht das Gesicht einer Person.  
Die gemalte Person steht vor einem Spiegel.  
Das bedeutet dann:  
Das Gesicht der Person ist das Bild-Motiv.  
Und der Spiegel ist der Bild-Hintergrund.

### **Bild-Serie** (Seite 56)

Bild-Serie bedeutet:  
Eine Reihe von Bildern gehört zusammen.  
Man kann Bild-Serie, Bild-Reihe oder Bilder-**Zyklus**  
dazu sagen.  
Zum Beispiel:  
Der Maler Claude Monet malte immer wieder in  
seinem Leben See-Rosen.  
Bei verschiedenem Licht.  
Bei verschiedenem Wetter.  
In verschiedenen Größen.  
Die See-Rosen-Bilder von Claude Monet sind eine  
Bild-Serie.

### **Bild-Sprache** (Seite 41)

Bild-Sprache bedeutet:  
Bestimmte **Bild-Motive** tauchen in Bildern immer  
wieder auf.  
Zum Beispiel:  
Auf vielen Bildern des Malers Miró sieht man einen Vogel.  
Die Vögel auf seinen Bildern haben eine Bedeutung.  
Sie stehen für Begehren.  
Also für Lust.  
Und dafür, Liebe erleben zu wollen.  
Das heißt:  
Die Bild-Sprache verrät etwas über Mirós Bilder.

Bild-Sprache bedeutet auch:

Man sieht ein bestimmtes **Bild-Motiv** auf einem Bild.  
Das **Bild-Motiv** kommt immer wieder vor.  
Man sieht es auf mehreren Bildern und erkennt es wieder.  
Daran sieht man dann:  
Die Bilder gehören zusammen.  
Sie gehören zur selben **Bild-Serie**.  
Oder zur selben Foto-Serie.

### **Bild-Zeichen** (Seite 38)

Bild-Zeichen werden auf Schildern benutzt.  
Oder in der Werbung.  
Man versteht das Bild-Zeichen ohne Schrift oder Zahlen.

## **D** \_ **Designer:in** (Seite 10 / 120)

Ein Designer oder eine Designerin entscheidet:  
Wie soll etwas aussehen?  
Zum Beispiel Mode.  
Oder Möbel.  
Oder Autos.

## **Deut-Zeichen** (Seite 38)

Ein Deut-Zeichen ist ein Schrift-Zeichen der  
**Hieroglyphen**-Schrift.  
In dieser Schrift werden keine Buchstaben benutzt.  
Sondern die einzelnen Schrift-Zeichen sind Bilder.

## **Diktatur** (Seite 44)

In einer Diktatur bestimmt eine Person alleine über  
die Politik.  
Diese Person nennt man dann Diktator oder Diktatorin.  
Oder auf Deutsch Allein-Herrscher oder Allein-Herrscherin.  
Er oder sie hat alleine die Macht.

## **Diskriminierung** (Seite 10)

Diskriminierung bedeutet:  
Jemand behandelt Menschen schlecht.  
Oder jemand beleidigt sie.  
Manche Menschen haben schlechtere Chancen  
als andere Menschen.  
Sie werden ausgeschlossen.  
Zum Beispiel Menschen mit Behinderung.  
Oder Menschen aus anderen Ländern.  
Oder Menschen mit einer anderen Religion.  
Aber Diskriminierung ist verboten.  
Alle Menschen haben dieselben Menschen-Rechte.  
Man kann sich gegen Diskriminierung wehren.

## **Disziplin** (Seite 45)

Disziplin bedeutet:  
Ich kann mich kontrollieren.  
Ich strengte mich an.  
Damit ich mein Ziel erreiche.  
Ich lasse mich nicht ablenken.

## **Divers** (Seite 9)

Divers bedeutet unterschiedlich.

Divers kommt vom Wort Diversität.

Diversität heißt übersetzt: Verschiedenheit oder Unterschied.

Damit ist gemeint:

Alle Menschen sind verschieden.

Zum Beispiel:

→ Es gibt junge Menschen und alte Menschen.

→ Es gibt Menschen aus verschiedenen Ländern.

→ Es gibt Männer und Frauen.

→ Und Menschen, die sagen:

→ Ich bin kein Mann.

→ Und keine Frau.

→ Es gibt Menschen mit verschiedener Religion.

→ Es gibt schlanke Menschen und dicke Menschen.

→ Es gibt Menschen mit und ohne Behinderung.

→ Es gibt reiche und arme Menschen.

→ Es gibt Menschen mit heller Haut-Farbe und Menschen mit dunkler Haut-Farbe.

Menschen können sich noch in vielen anderen Punkten unterscheiden.

Diversität ist etwas Gutes.

Menschen leben ihr Leben auf verschiedene Weise.

Sie denken auf verschiedene Weise.

Darum finden sie auch verschiedene Antworten auf Fragen.

Und sie finden verschiedene Lösungen für Probleme.

Oft wird auch das englische Wort diversity benutzt.

Es bedeutet dasselbe wie das deutsche Wort Diversität.

Nämlich:

Alle Menschen sind unterschiedlich.



## **E \_ Entbehrung** (Seite 15)

Entbehrung bedeutet:

Man muss auf etwas verzichten.

Zum Beispiel, weil man arm ist.

## **Europäische Geschichte** (Seite 33)

Die Länder in Europa sind eine Gemeinschaft.

Sie sind verbunden.

Sie machen Politik zusammen.

Und sie haben eine gemeinsame Geschichte.



## **F** \_ **Flüchtigkeit** (Seite 70)

Flüchtigkeit bedeutet:

Etwas hält nicht für die Ewigkeit.

Etwas hält nur für kurze Zeit.

Zum Beispiel:

Man benutzt ein Parfum.

Den Duft kann man für einige Zeit riechen.

Dann ist er wieder weg.

Man kann auch sagen:

Der Duft ist flüchtig.

## **Frustriert** (Seite 70)

Frustriert bedeutet:

Ich habe Frust.

Ich bin sauer genervt.

Ich bin enttäuscht.

Zum Beispiel:

Ich habe mich mit Freunden verabredet.

Wir wollen schwimmen gehen.

Plötzlich fängt es stark an zu regnen.

Ich weiß:

Wir können nicht schwimmen gehen.

Davon bin ich frustriert.

## **G** \_ **Gedenken** (Seite 44)

Gedenken ist ein anderes Wort für: sich erinnern.

Es kann bedeuten:

Eine einzelne Person erinnert sich an etwas.

Aber meistens bedeutet es:

Viele Menschen erinnern sich gemeinsam an etwas.

Zum Beispiel:

Es gibt ein Denkmal.

Das Denkmal erinnert an alle Menschen, die im **2. Weltkrieg** gestorben sind.

Dann werden alle Menschen, die das Denkmal sehen, daran erinnert.

Sie können dann gedenken.

Damit das Ereignis nicht vergessen wird.

## **Gegenwart** (Seite 44)

Die Gegenwart ist die jetzige Zeit.

Heute.

## **Gewebt** (Seite 59)

Gewebt bedeutet:

Ein Stoff besteht aus gekreuzten Fäden.

Man kann Stoff mit der Hand weben.

Mit einem Web-Stuhl.

Oder mit einer Maschine.

### **Gottes-Haus** (Seite 45)

In einem Gottes-Haus feiern Menschen ihren Glauben.  
Sie feiern dort Gottes-Dienste und Feste.  
Ein christliches Gottes-Haus nennt man Kirche.  
Ein jüdisches Gottes-Haus nennt man Synagoge.  
Ein muslimisches Gottes-Haus nennt man Moschee.

### **H** \_ **Hängung** (Seite 94)

Hängung bedeutet:

Wie werden die Kunst-Werke in einer Ausstellung aufgehangen?

Oder in einer Galerie.

Sodass die Besucher und Besucherinnen sie gut ansehen können.

### **Hieroglyphen** (Seite 38)

Hieroglyphen sind Schrift-Zeichen.

Zum Beispiel im alten Ägypten wurde in Hieroglyphen geschrieben.

### **Hintergrund-Flächen** (Seite 54)

Hintergrund-Flächen sind Teil eines Gemäldes.

Viele Künstler und Künstlerinnen malen die Hintergrund-Flächen zuerst.

Sie können ganz bunt sein.

Sie können aber auch zurück-haltend sein.

Hintergrund-Flächen können mit vielen verschiedenen Farben gemalt werden.

Zum Beispiel:

→ Kreide

→ Acryl-Farbe

→ Bleistift

→ Öl-Farbe

Auf die Hintergrund-Flächen wird dann das **Bild-Motiv** gemalt.

### **Hyper-Image** (Seite 83)

Image ist das englische Wort für Bild.

Ein Hyper-Image setzt sich aus vielen einzelnen Werken zusammen.

Alle Bilder zusammen ergeben ein großes Ganzes.

So kann man die Bilder auf eine neue Art miteinander vergleichen.

### **I** \_ **Innehalten** (Seite 9 / 70)

Innehalten bedeutet:

Ich mache eine kurze Pause.

Ich denke kurz über etwas nach.

Bevor ich antworte.

Oder bevor ich etwas mache.

## **Inspirieren** (Seite 69)

Inspirieren bedeutet:

Ich sehe etwas.

Durch das, was ich sehe, bekomme ich neue Ideen und Anregungen.

Zum Beispiel:

Ich höre ein Lied, das ich noch nicht kenne.

Durch das Lied bekomme ich eine neue Anregung.

Ich habe eine Idee zu einem neuen Kunst-Werk.

Man kann dann sagen:

Das Lied hat mich zu dem Kunst-Werk inspiriert.

## **J \_ Jahres-Rundgang** (Seite 95)

Einmal im Jahr gibt es einen Rundgang durch das Kunsthaus KAT 18.

Besucher und Besucherinnen sind bei dem Rundgang dabei.

Die Künstler und Künstlerinnen zeigen beim Rundgang wichtige Kunst-Werke aus dem letzten Jahr.

Sie bestimmen dabei selbst:

→ Welche Kunstwerke sollen beim Rundgang gezeigt werden?

→ Wie sollen die Kunst-Werke gehängt werden?

Beim Jahres-Rundgang können die Künstler und Künstlerinnen sich mit den Besuchern und Besucherinnen über ihre Kunst-Werke austauschen.

## **Joker-Mappe** (Seite 83)

Die Künstler und Künstlerinnen des Kunsthaus KAT 18 wählen eigene Kunst-Werke aus.

Diese Kunst-Werke werden für die Sammlung des Kolumba-Museums vorgeschlagen.

Manche Kunst-Werke wählen die Künstler oder Künstlerinnen dabei nicht aus.

Aber vielleicht findet eine andere Person genau dieses Bild besonders gut.

Dann kommt es in die Joker-Mappe.

Wenn der Künstler oder die Künstlerin damit einverstanden ist.

Außerdem wird markiert:

Dieses Kunst-Werk hat nicht der Künstler oder die Künstlerin selbst ausgewählt.

## **K \_ kollaborativ** (Seite 33)

Kollaborativ bedeutet:

Man arbeitet nicht alleine.

Man arbeitet mit anderen zusammen.

In einer Gruppe.

**Kompliziertheit** (Seite 68)

Kompliziertheit bedeutet:

Etwas ist schwer zu verstehen.

Man kann auch sagen: Etwas ist knifflig.

**Kontext** (Seite 42)

Kontext ist ein anderes Wort für Zusammenhang.

Also zum Beispiel:

Ein Bild zeigt eine Fabrik.

Die Fabrik kann für verschiedene Themen stehen.

Zum Beispiel für das Thema Arbeit.

Oder für das Thema Umwelt-Verschmutzung.

Es kommt auf den Zusammenhang an.

Auf den Kontext.

**Konturen** (Seite 62)

Konturen sind Umriss-Linien.

Es sind die äußeren Linien um einen Gegenstand herum.

Sie heben den Gegenstand vom Hintergrund ab.

**Kriterien** (Seite 42)

Kriterien sind Merkmale.

Man braucht sie, um eine Entscheidung zu treffen.

Um etwas auszuwählen.

Durch Kriterien kann man Dinge voneinander unterscheiden.

Man kann sie bewerten.

Zum Beispiel:

Man hat 3 Kunst-Werke zur Auswahl.

Man hat aber nur noch Platz für ein Kunst-Werk in einer Ausstellung.

Dann muss man entscheiden:

Welches Kunst-Werk kommt in die Ausstellung?

Und welche nicht?

Kriterien können hier zum Beispiel sein:

→ Welches Bild passt am besten zu den anderen Bildern der Ausstellung?

→ Was ist das Thema des Bildes?

Und passt es zum Thema der Ausstellung?

→ Wie bekannt oder unbekannt ist der Künstler oder die Künstlerin?

**Kritisch** (Seite 44)

Kritisch bedeutet:

Jemand prüft oder beurteilt etwas.

Zum Beispiel:

Jemand sieht ein Kunst-Werk zum ersten Mal.

Danach gibt die Person ihr Urteil zu dem Kunst-Werk ab.

Und:

Vielleicht ist das Urteil nicht sehr gut.

## **Kultur**

Kultur wird von Menschen gemacht.

Kultur kann zum Beispiel Sprache sein. Gesetze. Oder Kunst.

Verschiedene Länder können verschiedene Kulturen haben.

Das bedeutet zum Beispiel:

Ein Mensch in China wächst in einer anderen Kultur auf als ein Mensch in Deutschland.

Kultur verändert sich auch mit der Zeit.

Wir haben heute eine andere Kultur als vor 100 Jahren.

Kultur kann für verschiedene Menschen etwas

Verschiedenes bedeuten.

## **Kultur-Einrichtung** (Seite 8)

Kultur-Einrichtungen sind zum Beispiel:

→ ein Museum

→ ein Theater

→ ein Kino

An diesen Orten können Menschen Kultur erleben.

## **Kultur-Landschaft** (Seite 10)

Kultur-Landschaft bedeutet:

Der Mensch nimmt Einfluss auf die Landschaft.

Es ist also keine wild wuchernde Natur.

Sondern es sind Felder mit Getreide.

Menschen haben es angepflanzt.

Oder Menschen fällen Bäume im Wald.

Kultur-Landschaft bedeutet auch:

Die Gegend um Köln heißt das Rhein-Land. Im Rheinland finden andere Ausstellungen und Konzerte statt als in Berlin. Die Kultur unterscheidet sich.

## **Kunst-Geschichte** (Seite 74)

Kunst-Geschichte kann man studieren.

An der Uni lernt man dann:

Wie hat sich die Kunst im Laufe der Zeit verändert?

Zum Beispiel:

In welchem Stil und welche Themen haben Maler und Malerinnen in welcher Zeit gemalt?

## **Kunst-Handwerk** (Seite 15)

Kunst-Handwerk machen zum Beispiel diese Handwerker:

→ Töpfer und Töpferinnen

→ Glas-Maler und Glas-Malerinnen

→ Gold-Schmiede und Gold-Schmiedinnen

→ Instrumenten-Bauer und Instrumenten-Bauerinnen

Im Kunst-Handwerk wird ein Gegenstand hergestellt.

Ein Gegenstand, den man benutzen kann.

Aber er wird auf kunstvolle Weise hergestellt.

### **Kunst-Historiker:innen** (Seite 10/74)

Kunst-Historiker oder Kunst-Historikerin ist ein Beruf.  
Diesen Beruf studiert man an der Uni.  
Kunst-Historiker und Kunst-Historikerin kennen sich mit  
**Kunst-Geschichte** aus.

Also mit der Frage:

Wie hat die Kunst sich im Laufe der Zeit verändert?

Sie wissen zum Beispiel:

Auf welche Art haben Maler und Malerinnen in einer  
bestimmten Zeit gemalt?

### **Künstlerische Laufbahn** (Seite 59)

Statt künstlerische Laufbahn kann man auch Werde-Gang  
als Künstler oder Künstlerin sagen. Damit ist gemeint:  
Wie und wann ist jemand Künstler oder Künstlerin geworden?  
Zum Beispiel:

→ Wann hat ein Musiker ein Instrument spielen gelernt?

→ Hat eine Malerin Kunst an der Universität studiert?

→ Wann und wo hatte eine Bildhauerin ihre erste  
Ausstellung?

→ Hat sich ein Schriftsteller schon als Kind für Geschichten  
und Bücher interessiert?

### **Künstlerischer Prozess** (Seite 70)

Künstlerischer Prozess bedeutet:

Ein Künstler oder eine Künstlerin schafft ein Kunst-Werk.

Dazu gehören verschiedene Schritte.

Zum Beispiel:

1. Der Künstler oder die Künstlerin hat eine Idee  
zu einem Kunst-Werk.

2. Der Künstler oder die Künstlerin überlegt sich:  
Wie will ich das Kunst-Werk machen?

Zum Beispiel:

Mit welchen Farben male ich mein Bild?

3. Der Künstler oder die Künstlerin malt das Bild.

4. Der Künstler oder die Künstlerin wählt aus:

Soll mein Bild in einem Rahmen gezeigt werden?

Und wenn ja, in welchem Rahmen?

5. Der Künstler oder die Künstlerin überlegt sich:  
Wie und wo will ich mein Bild anderen zeigen?

### **Kupfer-Stich** (Seite 45)

Ein Kupfer-Stich ist ein Kunst-Werk.

Der Künstler oder die Künstlerin wird Kupfer-Stecher  
genannt. Und benutzt dazu eine Kupfer-Platte.

In die Platte wird ein **Bild-Motiv** geritzt.

Dann wird das **Bild-Motiv** mit der Kupfer-Platte  
auf Papier gedruckt.

Kupfer-Stiche werden schon sehr lange gemacht.

In Deutschland wahrscheinlich seit dem Jahr 1420.

## **Kurator:in** (Seite 9 / 36 / 49)

Kurator oder Kuratorin ist ein Beruf.

Kuratoren oder Kuratorinnen können an verschiedenen Orten arbeiten.

Zum Beispiel:

- in einem Museum
- bei einem Festival
- bei einer Stiftung

Kurator kommt von dem lateinischen Wort curare.

Das heißt übersetzt:

Für etwas sorgen. Etwas pflegen. Sich um etwas kümmern.

Kuratoren oder Kuratorinnen können verschiedene Aufgaben haben.

Zum Beispiel:

- eine Ausstellung planen
- Filme für ein Film-Programm auswählen
- Musik für eine Konzert-Reihe aussuchen

## **L \_ Leipziger Buch-Kinder** (Seite 15)

In Leipzig gibt es den Verein Buchkinder Leipzig e. V.

Dieser Verein begleitet Kinder und Jugendliche.

Mit Unterstützung schreiben sie dort ihr eigenes Buch.

Sie denken sich die Geschichten selbst aus.

Und sie machen ein fertiges Buch daraus.

Den Verein gibt es seit dem Jahr 2001.

## **M \_ Museums-Kurator:innen** (Seite 9)

Museums-Kurator oder Museums-Kuratorin ist ein Beruf.

Die Person arbeitet in einem Museum.

Er oder sie plant: Wie soll eine Ausstellung aussehen?

Welche Kunst wird in dem Museum gezeigt?

Welche Kunst wird für die Sammlung in einem Museum gekauft?

Ein Museums-Kurator oder eine Museums-Kuratorin hat Kontakte zu Künstlern und Künstlerinnen.

Sie möchten Museums-Kurator oder eine Museums-Kuratorin werden?

Für die Ausbildung muss man an einer Uni studieren.

## **Motive in den Bildern** (Seite 41)

Das Motiv ist das, was das Bild zeigt.

Der wichtigste Gegenstand auf einem Bild.

Oder die wichtigste Person.

Das, was im Mittelpunkt steht.

## **Museums-Sammlung** (Seite 9/10)

Zur Museums-Sammlung gehören alle Kunst-Werke, die einem Museum gehören.

Manche davon werden in Ausstellungen gezeigt.

Und manche sind im **Archiv**.

Dort werden sie aufbewahrt.

## **N** \_ **NS Diktatur** (Seite 45)

NS ist die Abkürzung für National-sozialistisch.  
Damit ist die National-sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei gemeint.

Das war die Partei von Adolf Hitler.

Die Partei war in Deutschland von 1933 bis 1945 an der Macht.

Die National-sozialistische Deutsche Arbeiter-Partei war die einzige Partei in Deutschland.

Alle anderen Parteien waren verboten.

Adolf Hitler bestimmte alleine über die Politik.

Seine Herrschaft war eine **Diktatur**.

## **O** \_ **Ornament** (Seite 45)

Ein Ornament ist ein schmückendes Muster.

## **P** \_ **partizipative Auswahl** (Seite 9)

Partizipative Auswahl heißt hier:

Die Auswahl wurde nicht von einer Person alleine gemacht. Sondern von mehreren Menschen zusammen.

Nämlich:

Künstler und Künstlerinnen aus dem Kunsthaus KAT 18.

Und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vom Kolumba Museum.

Es heißt auch: Menschen mit und ohne Behinderung haben die Auswahl zusammen gemacht.

## **Performance** (Seite 45/57)

Performance ist eine Form von Aktions-Kunst.

Man kann auch Bühnen-Kunst oder Bühnen-Ereignis dazu sagen.

Eine Performance ist live.

Das heißt: Das Publikum ist dabei und kann dabei zusehen.

Oft benutzt der Künstler oder die Künstlerin den eigenen Körper als Teil der Performance.

## **Perspektive** (Seite 32)

Perspektive ist hier ein anderes Wort für Blick-Winkel.

Wie sieht jemand ein bestimmtes Thema?

Welche Meinung hat die Person dazu?



### **Philosophieren** (Seite 46)

Philosophieren kommt vom Wort Philosophie.

Philosophie ist die Lehre vom Denken.

Also bedeutet philosophieren:

Ich denke über verschiedene Themen nach.

Ich beschäftige mich mit verschiedenen Ideen.

Ich denke über wichtige Fragen nach.

Und ich tausche mich mit anderen darüber aus.

### **Poesie** (Seite 50)

Poesie ist ein anderes Wort für Dicht-Kunst.

Ein Dichter oder eine Dichterin schreibt Gedichte.

Gedichte sind Poesie.

### **Politische Kunst-Form** (Seite 44)

Manche Formen von Kunst sind politisch.

Der Künstler oder die Künstlerin drückt mit dem Kunst-

Werk seine oder ihre politische Meinung aus.

### **Porträt** (Seite 56)

Ein Porträt zeigt einen bestimmten Menschen.

Ein Porträt kann auf viele verschiedene Arten gemacht werden.

Es kann gezeichnet sein. Gemalt. Fotografiert.

Oder aus verschiedenen Materialien zusammen-geklebt.

### **Prägung** (Seite 46/74)

Prägung ist etwas, mit dem man aufwächst.

Zum Beispiel:

Meine Eltern denken:

Menschen mit Behinderung können nicht selbstständig leben.

Man muss sich um sie kümmern.

Dann wachse ich mit diesem Vorurteil auf.

Man kann auch sagen.

Ich werde von dem Vorurteil geprägt.

Erst später in meinem Leben merke ich dann vielleicht:

Diese Prägung stimmt nicht.

Es war ein Vorurteil.

Menschen mit Behinderung können selbstständig leben.

### **Q\_ Qualität** (Seite 44)

Qualität bezeichnet die gesamten Eigenschaften einer Sache.

Wenn ein Kunstwerk viele positive Eigenschaften hat sagt man:

Das Werk hat eine gute Qualität.

## **R** \_ **Rechts-Populismus** (Seite 44)

Rechts-Populismus ist ein Wort aus der Politik.

Es bedeutet: Ein Politiker oder eine Politikerin ist rechts.

Er oder sie ist gegen Ausländer und Ausländerinnen.

Er oder sie findet: Deutsche Menschen sind mehr wert als Menschen aus anderen Ländern.

Mit diesen Ideen will der Politiker oder die Politikerin viele Menschen erreichen.

Darum sucht der Politiker oder die Politikerin einfache Antworten auf schwere Fragen.

Damit er oder sie von möglichst vielen Menschen gewählt wird.

## **Romanische Skulptur** (Seite 15)

Eine Skulptur ist ein Kunst-Werk. Es ist eine Figur.

Man kann auch Statue oder Plastik dazu sagen.

Romanisch bedeutet:

Die Skulptur ist aus der romanischen Zeit.

Also aus der Zeit zwischen dem 8. und dem 13. Jahrhundert.

## **Rückkehr** (Seite 58)

Rückkehr ist ein anderes Wort für Zurück-Kommen.

Zum Beispiel: Ich bin in einem Dorf aufgewachsen.

Ich war schon sehr lange nicht mehr in diesem Dorf.

Ich lebe seit vielen Jahren in der Stadt.

Dann besuche ich das Dorf wieder.

Man kann auch sagen: Ich kehre in das Dorf zurück.

## **S** \_ **Sadistisch** (Seite 44)

Sadistisch bedeutet:

Eine Person quält einen anderen Menschen oder ein Tier.

Dabei empfindet die Person Lust.

## **Schaffens-Drang** (Seite 44)

Schaffens-Drang bedeutet:

Man will etwas erschaffen.

Zum Beispiel:

Eine Malerin will unbedingt malen.

Sie will weitere Bilder erschaffen.

## **Sehnsucht** (Seite 50)

Sehnsucht bedeutet:

Man hat einen sehr starken Wunsch nach etwas.

Gleichzeitig hat man das Gefühl:

Vielleicht bekomme ich nicht das, was ich mir wünsche.

Zum Beispiel:

Ein Mann ist in eine Frau verliebt.

Er hat große Sehnsucht nach der Frau.

Aber er hat auch Sorge:

Vielleicht ist die Frau nicht in ihn verliebt.

### **Souverän** (Seite 55)

Souverän bedeutet hier: Jemand ist selbst-sicher.  
Die Person vertritt selbst-bewusst die eigene Meinung.

### **Stellvertreter:innen** (Seite 83)

Eine Firma hat einen Chef oder eine Chefin.  
Er oder sie entscheidet wichtige Dinge in der Firma.  
Aber manchmal ist der Chef oder die Chefin nicht da.  
Vielleicht ist er oder sie im Urlaub.  
Trotzdem müssen auch in dieser Zeit wichtige Dinge  
entschieden werden.  
Das macht dann der Stellvertreter oder die Stellvertreterin.

### **Stunden-Buch** (Seite 15)

Ein Stunden-Buch ist ein katholisches Gebets-Buch.  
Das Stunden-Gebet ist über die Stunden des Tages verteilt.

### **Symbol** (Seite 54)

Statt Symbol kann man auch Sinn-Bild sagen.  
Ein Symbol ist ein Zeichen.  
Das Zeichen steht für etwas Bestimmtes.  
Zum Beispiel:  
Ein Herz ist ein Symbol für die Liebe.  
Oder:  
Das Kreuz ist ein Symbol für den christlichen Glauben.

### **T** **Teilhabe** (Seite 74)

Teilhabe bedeutet:  
Alle können bei etwas mitmachen.  
Alle sind Teil der Gesellschaft.  
Menschen mit und ohne Behinderung.  
Alte und junge Menschen. Männer und Frauen.  
Menschen aus verschiedenen Ländern.  
Alle sollen dieselben Chancen haben, bei etwas  
mitzumachen.  
Zum Beispiel:  
Alle gehen in denselben Sport-Verein.  
Alle arbeiten zusammen.  
Oder:  
Alle entscheiden selbst, wo und wie sie wohnen wollen.

### **Tiefgründig** (Seite 46)

Tiefgründig ist das Gegenteil von oberflächlich.  
Das heißt:  
Man denkt genau über ein Thema nach.  
Über alles, was mit dem Thema zu tun hat.

### **Ton** (Seite 45)

Ton ist ein Material für Künstler und Künstlerinnen.  
Und für Kunst-Handwerker und Kunst-Handwerkerinnen.  
Aus Ton wird Keramik hergestellt.

Das bedeutet zum Beispiel:

Eine Künstlerin formt aus Ton einen Becher.

Der Ton muss dann trocknen.

Dann wird der Becher gebrannt.

Durch das Brennen wird der Ton hart.

Er lässt kein Wasser mehr durch.

Man kann jetzt daraus trinken.

Aus Ton kann man viele verschiedene Dinge formen.

Zum Beispiel:

→ Teller

→ Becher

→ Schalen

→ Krüge

→ Figuren

### **Totentanz-Motive** (Seite 51)

Totentanz-Motive auf Bildern zeigen:

Der Tod hat Macht über das Leben der Menschen.

Auf den Bildern sieht man oft tanzende Skelette.

Und alle Menschen tanzen den Tanz mit.

Junge und alte Menschen.

Männer und Frauen. Arme und reiche Menschen.

Das soll zeigen: Alle Menschen werden sterben.

Niemand kann daran etwas ändern.

Totentanz-Motive waren vor allem im Mittelalter sehr beliebt. Das ist die Zeit zwischen dem Jahr 500 und dem Jahr 1500.

### **U \_ Umgangs-Formen** (Seite 56)

Umgangs-Formen ist ein anderes Wort für Benehmen oder Manieren.

Damit ist gemeint:

Wie benimmt sich ein Mensch gegenüber anderen Menschen?

Zum Beispiel:

→ Gibt er oder sie anderen Menschen bei einem Treffen die Hand?

→ Kaut er oder sie mit geschlossenem Mund?

→ Kommt er oder sie pünktlich zu einem Treffen?

### **Urheber-Rechte** (Seite 102)

Jemand hat ein Kunstwerk gemacht.

Dann hat diese Person an dem Kunstwerk Urheber-Rechte.

Das bedeutet zum Beispiel:

Niemand darf das Kunstwerk einfach kopieren und benutzen.

So wird die Idee des Künstlers oder der Künstlerin geschützt.

### **V \_ Vergängliches** (Seite 68)

Vergänglich ist ein anderes Wort für sterblich.

Es bedeutet:

Nichts bleibt für alle Ewigkeit bestehen.

Menschen sterben.

Blumen verwelken.

Obst verschimmelt und verfault.

### **Verkörpern** (Seite 45)

Verkörpern bedeutet zum Beispiel:

Eine Schauspielerin spielt eine Rolle.

Sie spielt in einem Theater-Stück den Teufel.

Man kann auch sagen:

Sie verkörpert den Teufel.

### **Video-Installation** (Seite 15)

Eine Video-Installation ist ein Kunst-Werk.

Es ist Video-Kunst.

Ein Film wird auf einem Monitor gezeigt.

Oder auf einer Wand.

So kann man die Video-Kunst im Raum erleben.

### **Vielfalt** (Seite 74)

Lebewesen sind unterschiedlich.

Dinge und Länder sind es auch.

Und das ist eine Bereicherung.

Zum Beispiel bei Menschen:

→ Es gibt junge Menschen und alte Menschen.

→ Es gibt Menschen aus verschiedenen Ländern.

→ Es gibt Männer und Frauen.

→ Und Menschen, die sagen:

→ Ich bin kein Mann.

→ Und keine Frau.

→ Es gibt Menschen mit verschiedener Religion.

→ Es gibt schlanke Menschen und dicke Menschen.

→ Es gibt Menschen mit und ohne Behinderung.

→ Es gibt reiche und arme Menschen.

→ Es gibt Menschen mit heller Haut-Farbe

→ und Menschen mit dunkler Haut-Farbe.

Sie können sich noch in vielen anderen Punkten unterscheiden.

Menschen leben ihr Leben auf verschiedene Weise.

Sie denken auf verschiedene Weise.

Darum finden sie auch verschiedene Antworten auf Fragen.

Und sie finden verschiedene Lösungen für Probleme.

Man kann auch sagen:

Menschen sind divers. Es bedeutet dasselbe.

### **W** \_ **Wahrnehmung** (Seite 41 / 56 / 74)

Wahrnehmung bedeutet: Alles, was man mit den Sinnen aufnehmen und erkennen kann.

Die Sinne sind:

→ Das Sehen

→ Das Riechen

→ Das Schmecken

→ Das Fühlen

→ Das Hören

Wahr-genommen werden bedeutet:

Jemand sieht mich

Jemand hört mir zu.

## **Werte der Demokratie** (Seite 44)

Demokratie bedeutet:

Die Menschen bestimmen über die Politik in einem Land.

Durch Wahlen.

Man kann auch sagen:

Die Menschen haben die Macht in einem Land.

Werte der Demokratie sind zum Beispiel:

→ Alle Menschen dürfen frei ihre Meinung sagen.

→ Die Wahlen sind frei und geheim.

→ Die Menschen-Rechte werden in einem Land geachtet.

## **Wirkungs-Orte** (Seite 32)

Wirkungs-ort bedeutet:

An diesem Ort arbeitet eine Person.

## **Z** **\_\_ Zyklus** (Seite 38)

Ein Zyklus ist eine Reihe von Kunst-Werken.

Man kann auch sagen:

Eine **Bild-Serie**.

Die Bilder gehören zusammen.

Das Wort wird in der Musik benutzt.

Dann bedeutet es:

Eine Serie von Musik-Stücken gehört zusammen.



# KUNSTHAUS KAT18

## **IMPRESSUM**

### **Augen die sichtbar werden / Glossar**

Über Teilhabe und Mitbestimmung

bei der Werk-Auswahl für die Kolumba Sammlung

Übersetzung Einfache Sprache - Anne Leichtfuß

Herausgeber: KUBiST e.V.

Freundeskreis Kunsthaus KAT18